

Auspruch des Deutschen Handelstages.

□ Berlin, 8. Dezember 1910.

In der gefrigen Sitzung des Ausflusses des Deutschen Handelsausflusses wurde an erster Stelle über eine Anfrage des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe in bezug auf das Warenverzeichnis zum Zolltariff und die Anleiung für die Zollabfertigung verhandelt. Auf Vorstoß des Berichterstatters Herrn Kommerzienrat Engelhard (Mannheim) wurde beschlossen, sich dafür auszusprechen, daß das Verzeichnis und die Anleiung nach österreich-ungarischem Vorbilde gemäß der Anordnung des Zolltariffs miteinander verarbeitet, die hierzu benötigten Wünsche der Handelskammern usw. dem Minister übermittelt würden und der Wunsch geäußert werde, es möge zunächst ein Probefahrversuch der neuen Ausarbeitung der Verordnung durch die Handelskammern unterbreitet werden.

Auf Befragung des Staatssekretärs des Innern hat der Deutsche Handelstag bei seinen Mitgliedern eine Umfrage darüber veranstaltet, ob und in welcher Richtung die im Reichstamts der Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie teils durch weiteren Ausbau, teils durch Veränderung des Inhalts noch mehr als bisher den Interessen des deutschen Gewerbetreibenden dienlich gemacht werden können. Das Ergebnis dieser noch nicht abgeschlossenen Umfrage beschloß der Ausfluß (Berichterstatter Dr. Soetbeer-Berlin) dem Staatssekretär zu übermitteln und dabei auf die schon früher von ihm selbst geäußerten Wünsche hinzuweisen. Diese Wünsche bezogen sich, abgesehen von einer Bereicherung des Inhalts der Nachrichten, namentlich auch auf größere Schnelligkeit der Berichterstattung. Aus den jüngsten Leserfragen der Handelskammern ging hervor, daß die Nachrichten in weiten Kreisen als ein wertvolles Hilfsmittel von den am Außenhandel beteiligten Kreisen geschätzt werden.

In bezug auf die vom Zentralverband Deutscher Industrieeller im Leben getragene Aufnahmefähigkeit für ausländische Waren, an der sich zu beteiligen der Deutsche Handelstag aufgefordert war, wurde mitgeteilt, daß es nicht gelungen sei, die dafür erforderlichen Beiträge aus dem Kreise der Handelskammern in hinreichendem Umfang aufzubringen.

Nachdem der Ausfluß am 11. Juni seine Sympathie für die Vorschläge zu erklären, den Kalender so zu reformieren, daß das Jahr gleichmäßig eingeteilt werde und die Verteilung der Wochen auf die Monatstage in jedem Jahr dieselbe sei, mit 17 gegen 16 Stimmen abgelehnt hatte, wurde infolge einer inzwischen aus dem Kreise der Handelskammern ergangenen Anregung die Abstimmung über den Antrag wiederholt. Es ergab sich, daß der frühere Beschluß mit 19 gegen 16 Stimmen aufrecht erhalten und es nicht für angezeigt erklärt wurde, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der Vollversammlung des Deutschen Handelstages zu legen.

Weder eine Anregung zur Veränderung der Bestimmungen über die Zwangsversteigerung von Immobilien noch eine Veränderung der Bestimmungen über die Zwangsversteigerung von Waren außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung wurde von Herrn Kommerzienrat Gütke (Altona) als Berichterstatter beiprochen. Der Ausfluß erkannte an, daß die geltenden Bestimmungen verbesserungsfähig seien, sprach sich jedoch nicht für den Vorstoß des Verbandes aus, nachdem das Erfordernis der Legitimationskarte nicht für Inhaber einer eingetragenen Firma gelten sollte. Der Zweck der Karte sei, ungeeignete, insbesondere gemeingefährliche Personen von der Tätigkeit der Handlungsagenten und Reisenden auszuschließen, und diesen Zweck hätte man nicht ohne weiteres preisgeben. Die Eintragung ins Handelsregister sei jedenfalls kein ausreichender Ersatz für die Legitimationskarte.

Am den in der Maschinenindustrie laut gewordenen Klagen, daß durch die Gerichte in unbefriedigender Weise der Eigentumsverkehr mit Maschinen für unmöglich erklärt worden sei, abzuhelfen, sprach sich der Ausfluß (Berichterstatter Herr Gehl, Kommerzienrat Andrae, Frankfurt a. M.) dafür aus, daß durch einen Vermerk im Grundbuch für die mit einem Grundstück oder Gebäude zu verbindenden Maschinen die Eigenschaft als wesentlicher Bestandteil ausgeschlossen werden könne.

Auf Grund von Verhandlungen der Bankkommission des Deutschen Handelstages, über die Herr Richard Schmidt (Leipzig) berichtete, fand eine Verhandlung darüber statt, in welcher Weise den mit der Sicherungszuübertragung verbundenen Umständen abgeholfen werden könne. Die Kommission hatte sich dafür ausgesprochen, daß zur Wirksamkeit einer Sicherungszuübertragung die Eintragung in ein Register erforderlich sein

solle. In den Verhandlungen des Ausflusses wurde die Meinung ausgesprochen, daß die Angelegenheit noch nicht spruchreif sei; infolgedessen wurde die Vertagung bis zur nächsten Sitzung beschlossen.

Endlich beschloß sich der Ausfluß noch mit einer Frage des Präsidenten des Kaiserlichen Statistikamtes, ob gewisse vierteljährliche Veröffentlichungen des Amtes über Konkurrenz und über Roggen- und Weizenpreise unterbleiben könnten, ohne daß Interessen des Handelsstandes darunter leiden würden. Gemäß dem Vorschlage des Berichterstatters (Dr. Fischer, Berlin) sprach sich der Ausfluß dahin aus, daß eine Schädigung erheblicher Interessen nicht eintreten würde, daß es jedoch begriffen würde, wenn dem Ausfluß mehrere, auch bedeutender Handelskammern nach Beibehaltung der vierteljährlichen Statistiken, durch die nur wenig Kosten verursacht würden, entsprochen werden könnte.

Am Mai 1911 wird zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Deutschen Handelstages in Heidelberg, wo er gegründet wurde, eine Vollerversammlung abgehalten werden. Ueber eine etwa noch vorher abzuhaltende Vollerversammlung beschloß sich der Ausfluß die Beschlußfassung vor.

in einem hiesigen Stellenvermittlungsbureau vermietet hatte, nicht antreten.

Das Schöffengericht rügte die Handlungsweise Pfeiffers, der übrigens seine Schuld leugnete und sogar Tränen vor Bitterkeit seiner Unschuld zu Hilfe nahm, als sehr gemein und bestrafte ihn mit einem Monat Gefängnis.

Ein ungemütlicher Mensch.

Der schon 28 mal vorbestrafte Arbeiter Robert Knödel von hier erhitte sich am 15. Oktober über einen Vorarbeiter, der ihn wegen Säumlage ausbaute und ihm grundlos den Vorwurf der Betrunktheit machte. Knödel brach in heftige Schimpfen aus und drohte, den Vorarbeiter totzuschlagen zu wollen. Einige Tage darauf gab es eine neue erregte Szene, bei der Knödel wiederum die Drohung ausstieß, dem Vorarbeiter alle Knochen kaputt schlagen zu wollen.

Der Bedrohte gab vor Gericht an, er habe so große Angst vor Knödel, daß er die Absicht habe, Halle aus Rücksicht auf seine Familie zu verlassen. Er halte sich vor Knödel seines Lebens nicht mehr für sicher und traue sich abends nicht auf die Straße. Was Gericht hatte er sogar seinen Strafantrag zurückgezogen, um Knödel milder zu stimmen, doch war die Zurücknahme nur betreffs der Beleidigungen angängig.

Knödels Arbeitgeber stellte diesem betreffs seiner Arbeitsamt und Nichterben ein günstiges Zeugnis aus, erklärte aber, er traue ihm im Falle der Erteilung schon die Fähigkeit zu, den Vorarbeiter „tot zu machen“. Knödel selbst hat seit dem Verurteilen aus Hain bei Bunzlau vor den Geschworenen. Der Fall ist geradezu uberragend grauhaft in seinen Einzelheiten. Der Urtheil hatte von Jugend an ein verdorrenes Herz und war von Natur ein robes Subjekt. Er hatte nur Interesse für die Lesarten von Schauerromanen, bei er an den Abenden in seinem Zimmer las, während er tagsüber bei seinem Aufstachel arbeitete. Auf dem Jahr neben ihm wohnte auch die 35 Jahre alte frühere Arbeiterfrau Henriette Kranz, die eine kleine Rente erhielt. Auf die geringen Erparnisse, welche die alte Frau bei ihrer Bedürfnislosigkeit aus dieser Rente machte, hatte er der Urtheil abgehoben und er beschloß daher, sich in den Besitz des Schlüsselns zu der Stube der alten Frau zu setzen. Diesen Schlüssel trug die Frau jedoch, wenn sie wegging, stets bei sich und so folgte er ihr eines Tages, als sie sich in den Wald begab, um Beeren und Pilze zu suchen. Der Urtheil überließ sie dort, tratte sie zunächst mit einem Faustschlag zu Boden und erstichte sie dann. Die ermordete Frau wurde ganz kurze Zeit nach der Tat aufgefunden und darauf die Tür zu ihrem Zimmer mit einem Vorhängeschloß versehen. Der jugendliche Mörder vermaßte daher nicht in das Zimmer zu gelangen, um sich dort das Geld der von ihm Geitelten anzueignen, hatte also kein Verbrechen ganz verzeiglich begangen. Wenige Tage darauf wurde er in Unterhäftungshaft genommen und legte alsdann ein Geständnis ab. Dem Angeklagten wurden mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte Arbeit mildernde Umstände verurteilt und er zu der höchsten für jugendliche Verbrecherzulässigen Freiheitsstrafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

Ein sechsjähriger Raubmörder.

Diebstahl, 5. Dez. Verhaftung des Mordes, des schweren Raubes, eines Sittlichkeitsverbrechens und wiederholten Diebstahls, stand ein junger 17-jähriger Mensch, der Schmiebedeuler Paul Richard Pentzschel aus Hain bei Bunzlau vor den Geschworenen. Der Fall ist geradezu uberragend grauhaft in seinen Einzelheiten. Der Urtheil hatte von Jugend an ein verdorrenes Herz und war von Natur ein robes Subjekt. Er hatte nur Interesse für die Lesarten von Schauerromanen, bei er an den Abenden in seinem Zimmer las, während er tagsüber bei seinem Aufstachel arbeitete. Auf dem Jahr neben ihm wohnte auch die 35 Jahre alte frühere Arbeiterfrau Henriette Kranz, die eine kleine Rente erhielt. Auf die geringen Erparnisse, welche die alte Frau bei ihrer Bedürfnislosigkeit aus dieser Rente machte, hatte er der Urtheil abgehoben und er beschloß daher, sich in den Besitz des Schlüsselns zu der Stube der alten Frau zu setzen. Diesen Schlüssel trug die Frau jedoch, wenn sie wegging, stets bei sich und so folgte er ihr eines Tages, als sie sich in den Wald begab, um Beeren und Pilze zu suchen. Der Urtheil überließ sie dort, tratte sie zunächst mit einem Faustschlag zu Boden und erstichte sie dann. Die ermordete Frau wurde ganz kurze Zeit nach der Tat aufgefunden und darauf die Tür zu ihrem Zimmer mit einem Vorhängeschloß versehen. Der jugendliche Mörder vermaßte daher nicht in das Zimmer zu gelangen, um sich dort das Geld der von ihm Geitelten anzueignen, hatte also kein Verbrechen ganz verzeiglich begangen. Wenige Tage darauf wurde er in Unterhäftungshaft genommen und legte alsdann ein Geständnis ab. Dem Angeklagten wurden mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte Arbeit mildernde Umstände verurteilt und er zu der höchsten für jugendliche Verbrecherzulässigen Freiheitsstrafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

Diebstahl, 8. Dez. Die Strafkammer verurteilte den bisher unbestraften Missethäter Heinrich Dahm aus Bennel wegen Verletzung zum Diebstahl und Hehlerei zu einem Jahre und einem Monat Zuchthaus.

Unser Roman „Eine seltsame Hochzeitsreise“ von Arthur Achleitner geht morgen zu Ende. Wir beginnen im Anschluß daran mit der Veröffentlichung eines neuen ebenso spannenden Romans „Auf schwankem Grund“ von H. Abt. Der beliebte Verfasser begibt sich mit seinem Roman in die Kreise der bürgerlichen Gesellschaft und schildert mit großer Feinheit die Schicksale von feineren Menschen. Der Roman ist großartig angelegt und legt auf die Personalschilderung ein ebenso großes Gewicht wie auf die spannende Handlung. — Wir sind gewiß, mit dem Roman unferren Lesern ein Werk zu geben, das allenfalls großes Interesse beanspruchen wird.

Gerichtsverhandlungen. Strafkammer. Halle a. S., 8. Dez. 1908. Rückfalldiebstahl. Der schon erheblich vorbestrafte Arbeiter Gustav Lützendorf war im Sommer dieses Jahres einige Zeit bei einem Fleischermeister in Schöneitz in Stellung gewesen. Am 8. August geriet er mit dem Weibler in Streit und verließ ohne weiteres den Dienst. Zum Wätsche eignete er sich aus einem Koffer die Taschenuhr und Uhrkette eines Wehrlings und aus einem Schranke eine Bluse eines Wehlers an. Die gestohlenen Gegenstände verkaufte er auf der Markt für 6 Mark. Wegen Rückfalldiebstahls wurde er von der Strafkammer unter Einwirkung einer vor kurzem in Leipzig gegen ihn verhängten Gefängnisstrafe zu insgesamt zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte Zuchthausstrafe beantragt.

Schöffengericht. Halle a. S., 8. Dez. 1910. Zerküderungswille. Der schon zweimal wegen Sachbeschädigung vorbestrafte 20jährige Arbeiter Karl Schöder vor hier betrug sich am 29. Oktober in einem hiesigen Restauration sehr ungemütlich und wurde deshalb hinausgewiesen. Bei der Bezahlung seiner Rechnung wurde ihm eine frühere Geldschuld mit abgezogen, worüber er in so heftige Entrüstung geriet, daß er eine Bierflasche gegen die Wand warf und dadurch verschuldete Beschädigungen anrichtete. Nach dem Verlassen des Lokales schlug er noch eine große Fensterröhre ein. Seine rasche Zerküderungswille trug ihm eine Geldstrafe von 30 Mark ein.

Unstündung eines Schlafenden. Der mehrfach vorbestrafte 33jährige Schmelzer Hugo Pfeiffer sah am 1. November auf dem hiesigen Bahnhofe einem im Wartesaale eingehulenen Dienstfremde die Taschenuhr und 10 Mark Geldes. Der Bescholene, konnte nachher aus Geldmangel die Reise nach dem Orte, wohin er sich am Tage vorher

Haus dem Leserkreis. Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung für die Nicht auf Grund des 21. Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfang der Einiander verantwortlich.

Liberalismus und D. S. V. In den letzten Tagen war viel die Rede von einem liberalen Programm des Hall. Bürger-Vereins. Dieser selbst wurde als „liberal“ bezeichnet. Wie kommt es aber, daß Stadtverordnete des D. S. V. erkundigen sind? Wenigstens ein guter Teil? Haben die „liberalen“ Mitglieder so wenig Einfluß, daß sie solches nicht verhindern konnten? Einer Großstadt mit gutliberalem Bürgergut für die dritte Abteilung konservativ Stadtorbnete als Kandidaten aufzustellen, sollte in unserer Zeit ausgeschlossen sein. Hier muß der Liberale Verein gemeinsam mit dem Nationalliberalen und Jungliberalen Verein vorgehen. Mag dann der D. S. V. wirklich „liberale“ Männer aus seinen Reihen präsentieren und sich mit jenen Vereinen zusammenschließen in dieser Sache, dann aber fort mit den konservativen Namen, den Vertretern einer Partei, die wegen des lebhaftesten Familieninns — auf gut deutsch: eigenen Parteimannes — unser Land in schwere Krisen stürzen. Sie sind keine Vertreter der dritten Abteilung. Was hilft bei dieser Gestaltung das „Programm“?

Kostüme und Damen-Paletots

Gelogenheitskauf!
Durch günstigen Einkauf grosser Mengen
aussergewöhnlich billige Preise.
Man sehe unsere Schaufenster.

Geschw. Loewendahl.

Schwarze Kleiderstoffe

in Seide u. Wolle
nur gute und erprobte
Qualitäten, empfiehlt
in grosser Auswahl

M. Schneider.

Notgedrungen habe ich selbst diese Namen, wenn auch widerstrebend, mitgeteilt, und mancher andere begreiflich, aber es ist Zeit, reinen Tisch zu machen. Wird keine Einigung auf wirklich liberale Männer ergibt, dann mag das liberale Bürgertum zu Hause bleiben. Wie einem der Kandidaten des S. B. B. im konfessionellen Verein ein die Liberalen gegenüber den Sozialdemokraten als größeres Übel zu wählen, so sollen auch uns denn Herr Theile u. Gen. als bessere Vertreter der dritten Klasse gelten denn diese konfessionellen Herren mit dem liberalen Programm! Ein gut Teil der Konfessionellen blies ich aus vor einem Jahr der Reichstagswahl fern, weil ihnen der Kandidat nicht genügte, ja manche stimmten für den Genossen nach eigenem Gefährnisse! Ein Liberaler!

Luftschiffahrt.

Neuer Passagierflugretour. Simon Brunhuber hat Mittwoch nachmittag auf einem Farman-Sommerdoppeldecker in Johannistal mit 4 Passagieren die Bahn zweimal umflogen und damit einen neuen Rekord für den Flug mit Passagieren aufgestellt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)
Café David.

Morgen wird die Firma Johannes David ihre neu errichteten Geschäfts-Establishments - Café und Konditorei - dem Verkehr übergeben. Wir bringen aus diesem Anlaß nachstehend einen kurzen Rückblick, der infomiert den Interesse ist, als er bei vielen alte Erinnerungen wieder aufrufen dürfte.

An der Stelle des jetzigen Reichshofes stand vor 1870-90 das zur Konditorei Geßlitzstraße 1 gehörige Café David, welches 20 Jahre der beliebteste Aufenthaltsort aller Einheimischen und Fremden war und dessen Ruf, weitbereitet in ganz Deutschland, durch seine vornehme Ausstattung und Bewirtung begründet war. 20 weitere Jahre, von 1890-1910 hat das Café

David nur als Nebenbetrieb in dem über 200 Jahre alten Hause Geßlitzstraße 1, worin seit 1784 Konditorei- und Honigtuchfabrikation betrieben wurde, weiter bestanden. Durch Abbruch der alten Universitäts-Reithalle und Herstellung der Bromaden-Anlagen wurde das Behürnisse immer dringlicher, an dieser schönen, wertvollen Ecke einen Neubau zu errichten, der es ermöglichen, den alten Ruf des Café David von neuem aufleben zu lassen und dauernd zu erhalten. So entstand aus den drei alten Häusern: Geßlitz 1, Große Wallstr. 51 und 52 unter Leitung der Architektfirma K. u. G. Giese ein Neubau, der nicht nur durch seinen äußeren Aufbau eine Herbe für die Stadt bildet, sondern auch durch seine vortreffliche, praktische innere Einteilung allgemeine Anerkennung verdient.

Am dem Bau, sowie der inneren Einrichtung waren ausschließlich hiesige Firmen beteiligt.

Durch den Abbruch des Grundstückes Gr. Ulrichstraße 7 ist die alte bekannte Firma G. K. A. Regel jr. geworden, ihr gesamtes Warenlager in Beleuchtungs-Gegenständen für Gas und Petroleum bis 1. Januar zu räumen. Aus diesem Grunde werden alle Artikel weit unter Preis verkauft. Es bietet sich daher für Interessenten und Weihnachts-Einkäufer die günstige Gelegenheit, recht vorteilhaft zu kaufen.

Der unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende „Invalidentank“ hat seine Annoncen-Expedition, um vielen Wünschen gerecht zu werden, nach der Barfüßlerstraße 2 (neben Konditorei Fleischer) in das Grundstück des Hofkammermeisters E. Paule verlegt. Die Annoncen-Expedition des „Invalidentank“ nimmt Inserate für alle Zeitungen der Welt auf und berechnet nur die Originalpreise, gewährt jedoch bei größeren Aufträgen und Wiederbestellungen höchstmöglichen Rabatt. Zu betonen ist auch, daß der „Invalidentank“ in Dienste der Wohltätigkeit steht, indem er deutsche Invaliden und deren Hinterbliebene unterstützt und in ihre Erwerbstätigkeit fördert.

Die technische Verwendung von Brennspritus im Haushalt hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Während früher dieser Brennstoff nur in primitiven kleinen Kochern ausfallsweise Verwendung fand, benutzt man ihn jetzt nicht nur zum Kochen, sondern man macht diesen im Gegensatz zu

Petroleum reiflichen Brennstoff auch anderen Zwecken dienstbar. Man bereitet auf großen, den Gastöfen ähnlichen und gleichartigen Apparaten ganze Maßhalten, plättet mit Spiritus, heizt mit Spiritus, verstofft sich mit Babeßen und Heißwasser-Apparaten unter der Verwendung von Spiritus als Heizmaterial schnell helles Wasser in großen Mengen und verwendet insbesondere Spiritus zur Beleuchtung in Spiritus-Gläsern, Lampen, die einen vollen Erfolg für schlechtes Gaslicht und elektrisches Licht bieten. Die mit Spiritus zu bedienenden Apparate sind in nur erprobten und bewährten Konstruktionen bei der Spiritus-Verwertungs-Gesellschaft e. G. m. b. H. in Halle a. S. Große Steinstraße 88 erhältlich, deren Ausstellungs- und Verkaufsstelle zum anfangen Besuch empfohlen wird. In dem der heutigen Nummer des Blattes beliegenden Prospekt wird eine die verschiedensten Anwendungsgebiete umfassende Auswahl von bewährten Spiritus-Apparaten gegeben, die sich vorzüglich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen.

Ausstellung in Buenos-Aires. Auf der diesjährigen Ausstellung erhielt die bekannte Firma Francesco Cignano & Co. A. Turin, Königl. Hoflieferant - Bureau für Deutschland: Berlin W. 30 -, für Vermouth-Weine den Großen Ehrenpreis, d. h. die höchste Auszeichnung, welche der Gruppe Vermouth, Weine und Bitter zuteil wurde. Ferner erhielt Vermouth Cignano die große goldene Medaille der italienischen Handelskammer in Buenos-Aires, welche in der gesamten Weinterrande nur der Firma Cignano erteilt wurde.

Meteorologische Station.

	9 Dez. abends		9 Dez. morgens	
	8 Dez.	9 Dez.	7 Dez.	8 Dez.
Barometer Willimeter . . .	744.2	742.9	745.2	744.9
Thermometer Celsius . . .	3.0	0.5	0.5	0.5
Rel. Feuchtigkeit . . .	92%	94%	94%	94%
Wind . . .	ED 1	ED 1	ED 1	ED 1

Maximum der Temperatur am 8. Dez. 6.0° C.
Minimum in der Nacht vom 8. Dez. zum 9. Dez. 0.1° C.
Niederschlag am 9. Dez. 7 Uhr morgens: 0.1 mm.

Wetter-Ruhestäten.

10. Dezember: Bedeckt. trübe. leichter Frost. feucht.

Nur echt Löflund verlangen

Milchzucker
Nährmalose
Malzsuppen-Extract
Malzextract
Malzextract-Hustenbonbons

Refuse Marke. Nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge. für Kinder, die nicht getrocknete und an Körpergewicht abnehmen.
nach Keller, Magendarmkranke Kinder bis zu 80% geheilt.
nach Kögel u. Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Käseersatz und Nährmaterial für Kinder, Kranke und Genesende.
unserrecht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Wenn ich huste
und nicht mehr schlucken kann,
dann helfen mir am besten

Schuff's
echte Sodener Pastillen

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Öffene Stellen
Männliche.

Chauffeur nach Apolda gesucht!

Bekanntes Schloß würde sich auf meine Kosten zum Chauffeur bei den Brennaborwerken ausbilden? Gelehrte Maschinensteher oder Mechaniker mit besten Zeugnissen bevorzugt. In freier Zeit hat der Chauffeur Hausmannsdienste zu verrichten.

Angebote L. 3791 befördert die Exp. d. Bl.

Stellenvermittlung für Direktoren, Verkaufsstellen, Kontoristen, Maschinenführer, Dolmetscher u. Lehrlinge wöchentlich von 12-3 Uhr. Umständlich für Gehalteneinhaber und Bevollmächtigter. Unterrichts in allen Handwerksarten, Schreibmaschinen, Stenographie, Französisch und Englisch; Tages- und Wochenlohn. Aufnahmestellen für ein bis zwölf. Angeht. Große Meißnerstr. 16. Gina. Waldstraße.

Gesucht per 1. Januar 1911 von einem größeren Dampftrambetrieb in Chemnitz ein hochläufiger, einjährig in Holzhausen a. Harz ein
jüngerer Kommissar möglichst aus der Bekleidungsbranche. Vereinfacht mit allen Kontorarbeiten vertraut, besonders perfekter Stenograph sowie Maschinenführer (Noch) sein. Monatsgehalt 30-1200 u. a. Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie unt. R. 3796 durch die Exp. d. Blattes erb.

Kinderbewahranstalt Halle-Süd.
Bachstraße 28.
Für unsere 150 Kinder (einschlüssig 100 Schülerinnen in Ganzarbeitsunterricht) bitten wir unsere Mitglieder bezüglich um einen Beitrag zur
Weihnachtsbefahrung.
Jede Gabe an Geld oder an Stoff zur Kleidung, auch getragene Kleider, Spielzeug, Badewerk u. a. wird von uns dankbar angenommen und zweckmäßig verwendet werden. Außer den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern ist auch die Begleiter der Anstalt, Frau Fräulein, zur Annahme bereit.
Frau H. Gager, Frau E. Ehrenberg, Frau Stadtrat Ernst, Frau H. Gager, Frau B. Reineke, Frau Direktor Ködiger, Frau F. Schömann, Frau Direktor Gause, Frau U. Schwaburg, Frau H. Gager, Frau E. Wehler, D. Wächter.

Waldsanatorium Bad Grüns 1. Sa.
im Erzgebirge 400 m. ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Magen-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag. Illust. Prospekt fert. Dr. Dahm, dirig. Arzt.

Baumann & Hedderoth, Parfümerie,
Gr. Steinstr. 79, Teleph. 2605, im Hause Gebr. Bethmann.

Eau de Cologne Illusion
Brüssel 1910 Grand Prix

Wundervoll erfrischt
Georg Dralle,
Fl. 175, Fl. - 35.

Parfümerie Asal

Segner & Langrock,
Gr. Ulrichstrasse 9. Telephone 1280.

Fritz Mischke,
Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
An der Universität 1 (Ecke Schulstrasse).
Telephon 3146.

Ausschreibung.
Für die hiesige Straßenreinigung soll die Lieferung von Fein- und Reibmalzmehl für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 vergeben werden.
Der Bedarf erstreckt sich auf etwa:
100 Tons Malzmalzmehl,
400 Tons große Stücken, abends,
350 Heine Bläsaarabesen,
300 Bißlaven-Banden, abends,
150 Cocobesen.
Angebote sind unter Beifügung von Mustern und Proben in Form von
den 14. Januar 1911, abends 6 Uhr
im Bureau Klosterstraße 5 einzureichen. Desebst können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden.
Auswärtige Angebote werden nicht berücksichtigt.
Halle a. S. den 7. Dezember 1910.
Der Magistrat.

Grundstücke.

Einfamilienhaus
enthalten 9 Zimmer, Wäschkammer, Bügelzimmer, Anrichte raum und reichhaltige Kuche. Th. Lehmann u. G. Wolf, Architekten, Halle a. S. Mitte Bernauerstr. 3.

Baustelle Norden (Wittekind)
gelegen, Hinterfront Bürgerpark, Zone 2 a, bei kleiner Anzahl zu verkaufen. Bau-Skizze vorhanden. Angebote unter B. H. 4756 an Rudolf Mosse, Halle.

Baustelle 500 qm groß, 10 m Front, 2 Bogen, an der Meißnerstr. zu verkaufen.
Meheres Wittekindstrasse 12.

Restaurant Erholungsheim
Waldkaplan 20.
Schöne Zimmer und Aussehen. Bester guter Mittagstisch zu 30 u. 60 Wg. Abmorgen. Billiger. Pension monatlich 20-30 Mark, an die Feiert. 3. Zeitung.

Sofort
gekauft ausfallsweise bis Ende des Monats
flotter Stenograph u. Adlermaschinenschreiber
- oder Dame - auch für leichtere Kontorarbeiten.
Besichtig zu machen bei
Aug. Weddy,
Papierhandlung,
Leipzigstrasse 22/23.

◆ Ein gewandter junger Mann wird als
Provisionsreisender
von einer alten, gut eingeführten Firma gel. Df. unt. H. U. 4763 a. Rud. Mosse, Halle.

Kinderbewahranstalt Halle-Süd.
Bachstraße 28.
Für unsere 150 Kinder (einschlüssig 100 Schülerinnen in Ganzarbeitsunterricht) bitten wir unsere Mitglieder bezüglich um einen Beitrag zur
Weihnachtsbefahrung.
Jede Gabe an Geld oder an Stoff zur Kleidung, auch getragene Kleider, Spielzeug, Badewerk u. a. wird von uns dankbar angenommen und zweckmäßig verwendet werden. Außer den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern ist auch die Begleiter der Anstalt, Frau Fräulein, zur Annahme bereit.
Frau H. Gager, Frau E. Ehrenberg, Frau Stadtrat Ernst, Frau H. Gager, Frau B. Reineke, Frau Direktor Ködiger, Frau F. Schömann, Frau Direktor Gause, Frau U. Schwaburg, Frau H. Gager, Frau E. Wehler, D. Wächter.

Waldsanatorium Bad Grüns 1. Sa.
im Erzgebirge 400 m. ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Magen-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag. Illust. Prospekt fert. Dr. Dahm, dirig. Arzt.

Salzwedeler Baumkuchen
in anerkannt vorzüglicher Qualität im Preise von 6-50 Mark versendet
C. Peters,
Hoflieferant Sr. Hohheit des Herzogs v. Anhalt
Salzweg 11.

I. Putzarbeiterin,
welche hochaus selbständig chic und flott mittlern und besseren Bereich garnieren kann, gesucht per 1. März 1911. Besinnlich und Gehaltsanprüche erbittet
Joh. Gg. Lieb, Coburg.

Kaufgesuche.
Hasentelle lauff
Fuh. Bernhardt, Reuerstr. 4.

Das meiste Geld
ganzes Maßlasse von Müßeln
Leben, Kontur u. Fleischarte in den Lehmannen
f. G. Schömann, Bismarckstr. 2c.
Friedr. Peileke,
Halle. Geßlitzstraße 25.
Tel.-Nr. 2450.
◆ Auch hier ganzes Lager neuer Möbel.

Vermischtes.
Wenn Sie von karinhäufigen
Santunden
besessen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Fleischgenuss, Arme und Beine mit feinen beinigen mühen, werden können
Dr. Koch's Nihilalbe
lofort gelieferet. Exp. a. W. 3. Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Depot: **W. Koch, Apolda.**

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sandesspötzliche Anordnung betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die landesspötzliche Anordnung vom 19. November 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche...

Bekanntmachung

Betreffend Auszeichnung neuer Zinsheine zu den Schuldverordnungen der Sprengeligen Reichsanleihe von 1901.

Die Zinsheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverordnungen der Sprengeligen Reichsanleihe von 1901...

Bekanntmachung

Betreffend Auszeichnung neuer Zinsheine zu den Schuldverordnungen preussischer Staatsanleihen.

Die Zinsheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverordnungen der preussischen konsolidierten 3 1/2% normalsprengeligen Staatsanleihe von 1881...

Bekanntmachung

Betreffend Auszeichnung neuer Zinsheine zu den Schuldverordnungen preussischer Staatsanleihen.

Die Zinsheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverordnungen der preussischen konsolidierten 3 1/2% normalsprengeligen Staatsanleihe von 1881...

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Schlanen, Kreis Goch, Friedland-Ruthagen, Kreis Schivelbein, bei Händlerich, und aus Saarbrücken, Kreis Saarbrücken, am 3. Dezember 1910.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Schwieben, Kreis Tost-Gleiwitz, am 2. Dezember 1910.

Bekanntmachung.

Die für das Jahr 1910 ausgehellten Gewerbelegitimationskarten für inländische Kaufleute und Handlungsreisende verlieren mit dem 31. Dezember d. Js. ihre Gültigkeit.

Bekanntmachung.

Eine goldene Damendurk mit langer silberner Kette ist in einer Drofische liegen geblieben.

Bekanntmachung.

Preis kräftige Verordnungen für geschickteste Männer und Frauen finden jeden Dienstag und Freitag...

Bekanntmachung.

Die Ueberfläche, welche in der vom 18. bis 21. November 1910 beim letzten Versteigerung abgehalten und Freitag...

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1910 in Geltung gemessenen stempelpflichtigen Pacht- und Mietverträge...

Marktpreise

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, Höchster Preis, Niedrigst., Käuferzahl. Lists prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Hallescher Bankverein
Kullsch, Kaempf & Co.
Status ultimo November 1910.
Aktiva: Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank, Guthaben bei Bankiers, Lombard-Konto, Wechsel-Bestände, Effekten, Sorten und Coupons, Debitoren in laufender Rechnung, Diverse Debitoren.
Passiva: Aktien-Kapital, Depositen mit Einschluss des Chekverkehrs, Akzepten, Kreditoren in laufender Rechnung, Diverse Kreditoren, Reserve- und Dekredere-Fonds.

Das schönste Geschenk für jeden Hallenser, besonders für die Hallesche Jugend:
Heimatbilder, Halle und Umgebung
Rektor Otto Schulze.
Mit Buchschmuck von Alfred Wessner.
Geheftet M. 2.40.
Ein Heimatbuch, das junge und alte, reife und naive Leser in gleichem Masse fesseln wird...

Jeder Mann seine eigene Raschfaul
Everclean
die Original-Dauerwäpfe
Alleinverkauf für Halle a. S.
Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstr. 36. Steinweg 30.

Große frische Hasen, Halentrücken usw.
Junges Wildschwein Pfund von 80 Pfg. an, Braten in jedem gewünschten Gericht.
Junges Rotwild Pfund von 75 Pfg. an, Reihenthen Pfund 1.25 Mk., Damwildchen Pfund 1.10 Mk.
Ag. Fasanen, wilde Kaninchen, ig. Rebhühner, Frisches Gänsefleisch, Gänsefemmer, Fette Enten, Pa. russ. Poularden 2-2.50 Mk.
Geßstr. 65 Friedrich Weiss & Co. 3416
Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft.
Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Verordnungen, Rundschreib, stenographisch u. s. d.
Hallische Schreibstube.
Gemeinnützige, Unternehmungen, Verlässigste Stellenlocher, Kliss, teils für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tag, auch in Haus und nach auswärts.
Reichstr. 16. Fernsprecher 2704.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Bläthgen.
Schimpanse Grete
 und das hervorragende Programm.
 Sonnabend Nachm. 4 Uhr II. Schüler- u. Familien-Vorstellung.
Schimpanse Grete * Kinder 10, 15, 25 Pfg.

Rönisch - Pianos.
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
 Kaisersäle, Dienstag, 13. Dezbr., 8 Uhr

3. Philharmonisches Konzert.
 Leitung: Professor Hans Winderstein.
 I. Teil: Mendelssohn, Musik zum „Sommeraschstraum“.
 II. Teil: Rob. Schumann „Manfred“. Die verbindende Dichtung wird gesprochen von **Dr. Ludwig Wallner**, Frau Anna Wüller-Hoffmann u. Kammermäner Emil Liepe, Chor: Die Hallische Singakademie.
 Karten zu Mk. 3,00, 2,00, 1,50, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Hallische Singakademie
 Leitung: Willy Wurfeschildt.
 Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr in der „Stephanskirche“ auf vielfachen Wunsch volkstümliche Aufführung **Missa solennis** von L. v. Beethoven.
 Mitwirkende: Meta Geyer-Dierich (Sopran), Theodora Bandel (Alt), Hugo Heydenbluth (Tenor), Otto Werth (Bass), Orgel: Emil Paul, Orchester: Kapelle des 30. Inf.-Regts.
 Volkstümliche Preise: Altarplatz 1 Mk., Schiff u. Emporen 50 & 30 Pfg. Kar.-en in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Flügel & Pianinos
 Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmiler, Forster.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34, Tel. 635.
 Kauf. Miete.

Handwerker - Bildungs - Verein.
 Sonntag, den 11. Dezember, abends 6 Uhr in den Thallasälen

Weihnachts-Feier,
 bestehend aus Festspiel, Verteilung der Gesangsbücher, Besetzung. Um recht regen Besuch bitten
 Der Vorstand.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
 1848-70/71.
 Halle a. S. u. Umgegend.
 Sonntag, 11. Dezember, nachm. 4 Uhr.
Monatsversammlung
 im Vereinslokal, kurze Gasse 1 (W. Bord). Um recht zahlreichen Erschienen bitten
 Der Vorstand.
Hoek van Holland-Harwich England.
 Route nach
 Halle ab 11.05 Vm (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland - London (Liverpool Str. Stn.) an 5.00 Vm. Turbinendampfer. Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.
Korridorzüge mit sw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Table d'hôte - Frühstück u. Diner.
Restaurationswagen Vom Anlegestelle der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London z. herrliche große Esplanade mit Kostenlos. Weitere Ausk. durch A. E. Tedder, General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Dombhof 14, Köln a. Rh. 1364
 Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden. - Näheres durch H. C. A. me n d t., Hotel Manager.

Shamponieren
 mit Ondulieren Mk. 1,50
 Frisieren und Ondulieren „ 1,00
 Manikuren „ 1,50
 Abonnements billiger. 6 separate Kabinen.
 — Elegantes und grösstes Geschäft am Platze. —
Baumann & Hedderoth,
 mehrfach prämiert,
 Grosse Steinstrasse 79,
 im Hause Gebr. Bethmann.

Laubsägekästen Für Kenner.
 besonders billig
G. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.
 * Echtes Tigerfell, da seine Verwendung zu verzaubern. Nur an Weibste. Zu verkaufen
 St. Ulrichstr. 18 a, Fußgängerstr.

Kunstaussstellung
Hallischer Künstler
 hält die permanente Ausstellung ihrer Bildwerke in den oberen Räumen der Firma A. Huth & Co. am Markt zur kostenfreien Besichtigung empfohlen.
 Theatergläser, größte Auswahl Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Promenaden-Automat
 Ecke Neue Promenade u. Rannischestrasse.
 Vornehm modernes Automaten-Restaurant.
 Beste hiesige und fremde Biere: div. Weine und ff. Liköre.
 Kalte und warme Speisen bis 2 Uhr nacht.
 Promenadenschnitten 10 Pfg. Spezialität: Kaviarbrötchen 20 Pfg.
 Moc-turkosuppe 10 Pfg. leg. Hühnersuppe m. Sprngel 10 Pfg.
 Fileibeefsteak mit Spargel 75 Pfg. Gänsebraten 75 Pfg.
 Hasenbraten 60 Pfg. Cassler Rippensteak mit Grünkohl 50 Pfg.

Photographie
Hein & Roggenkamp
 Gr. Ulrichstrasse 36. Telephon 2211.
 Empfehlen uns zur Anfertigung von
 Porträts :: Vergrößerungen :: Kinderbilder etc.
 als
schönstes Weihnachts-Geschenk
 Aufnahme täglich, auch Sonntags, von 8-7 Uhr abends.
 Bei trübem Wetter und abends bei prima Elektrisch-Licht.
 Bis 21. Dezember werden Weihnachts-Aufträge angenommen.
 Atelier 1854 v. Anders-Parkow gegründet.
 Nur das Gute bleibt dauernd.

Ueberzeugung macht wahr!

 Es ist mir gelungen, ein großes **Öffnenbacher Komplettes Musterlager** in feinen **Lederwaren** jeder Art billigt zu erwerben und empfehle die seltene Gelegenheit zu fast noch nie dagewesenen Preisen.
 Bitte um Besichtigung der Schaufenster im
Lederwaren-Geschäft,
 Gr. Ulrichstr. 33, neben Vottel & Brodtkoweffi.
Handtäschchen, bestes Fabrikat in prima Leder, nur aparte Neuheiten.
Zigarrentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cressors, Akten-, Wusthmappen in bester Ausführung u. Qualität.
 Ferner: **Hand- und Kesseltaschen, Schulranzen** aus nur gutem Hindleder und Verarbeitung.
Kesselhoffer, Blusenmacher, Coupschoffer u. dergl. enorm billigt.
Bokaparte Wiener Gummi-Gürtel.
 Außerdem habe ein **komplettes Sommergezees Kofferlager** in ff. gefüllten Kappen in allen Größen billig erstanden und werden viele zu fast halben Preisen verkauft.
 Ferner Lederbälle, **Reisledertasche, Eisenbahn-, Soldaten** ufm.
P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 22/23, neben Vottel u. Brodtkoweffi.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
 Sensations-Gastspiel der **Ten-Ka-Truppe**
 Japanische Zauberer.
 u. a.: **Japanische Wasserspiele.** (Einstig erhellend!)
 Außerdem: **Die übrigen großen Attraktionen.**
 Kleine Varietepreise: II. Rang 0,30, Saal u. Balkon 0,65.
 Theatergläser, größte Auswahl Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater.
 Direktion: G. W. Waudner.
 Sonnabend: **O. E. Hartleben, Rosenmontag.**
 Sonntag 4 Uhr: **KLEINE PREISE.**
 Tolle! Was! der Hühner! Die nächste Aufführung des Gaudichers „Kammer dich um Amelie“ findet Sonntag abend statt.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt: **Geß. Hofrat H. Richards**
 Sonnabend, den 10. Dezember 88. Vorkellung im Abonnement. 4. Viertel.
Gastspiel der Kammerfängerin Albine Nagel.
MIGNON.
 Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikal. Leitung: Ludvig Bauer.
 Personen:
 Wilhelm Meister Edward Göbel.
 Philine Schaus.
 Felicitas Alice v. Boer.
 Valerius Schaus.
 Theo Raven.
 Cam. Hammes.
 B. Erich v. Hof.
 Gothario.
 Jarno, Führer einer Pigenverbanne K. Rothhoffer.
 Mignon Alfred Nicolai.
 Antonio.
 Ein Diener Paul Jung.
 Souffleur.
 Jäger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.
 Alwine Nagel.
 Aufführung 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 11. Dezember nachmittags 3 1/2 Uhr
8. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Onkel Bräsig.
 Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuters Roman. II. mine Strömung. Drei Besetzung von Dr. Gschmann und H. Krüger.
 Operant:
Sonne und Erde.
 Balletdivertissement in 1 Vorstellung und 4 Bildern von H. Gaud und J. Gaud. Musik von J. Bayer.
 Abends 8 Uhr:
 Sonder-Vorstellung bei vollständigem ausverkauhtem Abonnement.
 Novität!
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár. (Komponist der Lustigen Witwe.)
 Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Brodtkowski:**
 Prachtvoller größtformatiger mit gelagertem perfekten Mallofol.
 Kaviar.
 frische Weißbrotten.
 Sauce hollandaise.
 farcierte Treibhaus-Tomaten.
 farcierte franz. Auberginen.
 sowie reichhaltige Auswahl billiger warmer und kalter Fleischplatten zu kleinen Preisen.

Rühl
 Poststrasse 11, gegenüber dem Kaiserdenkmal.
 Billigste
Weihnachts-Verkauf.
 Preiswerte Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken.

Reisekoffer, Reiseaschen empfiehlt
Paul Göldner,
 Kofferfabr., Leipzigerstr. 79.

Haltbare Schultornister empfiehlt
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.
Untertailen (geschliff. Kisten, große Auswahl).
 Schneenacht, Gr. Zeilstr. 64.